



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Niedersachsen e.V.

LANDESVEREINIGUNG DER MILCHWIRTSCHAFT NIEDERSACHSEN

Erfolg für die hiesige Milchwirtschaft:

Fünfter Platz im Milchlandpreis für Familie Klockgether

Milchviehbetrieb aus Rastede-Wahnbek im landesweiten Milchlandpreis-Wettbewerb unter den Top-5-Betrieben

Unternehmerpreis für nachhaltiges Wirtschaften: Niedersächsische
Milchwirtschaft zeichnet die zwölf besten der 8.500 Milcherzeuger mit dem
„Milchlandpreis“ aus

Bad Zwischenahn/Rastede (gmc). Die Milchwirtschaft in der Region hat einen besonderen Grund zum Feiern: Doris (59) und Harm-Dirk (60) Klockgether sowie Katrin (30) und Jan-Dirk Klockgether (35) aus Rastede-Wahnbek haben es geschafft. Sie haben sich im landesweiten Milchlandpreis-Wettbewerb den fünften Platz gesichert und dürfen sich mit ihrem Milchviehbetrieb zu den „Besten Milcherzeugern Niedersachsens 2018“ zählen. Für diesen Erfolg bekam die Familie heute (14. Dezember) im „Alten Kurhaus“ in Bad Zwischenahn von Rainer Beckedorf, Staatssekretär im Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium, einen Geldpreis in Höhe von 500 Euro, eine Urkunde und eine „Mini Olga“ überreicht.

Familie Klockgether bewirtschaftet im Ortsteil Wahnbek in Rastede einen 114 Hektar großen Betrieb. Auf dem Hof werden 190 Milchkühe sowie 120 weibliche Nachzuchttiere gehalten. Die Herde erbringt eine sehr gute Milchleistung von rund 10.500 Kilogramm pro Kuh und Jahr bei einem



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Niedersachsen e.V.

Fettgehalt von 4,04 Prozent und einem Eiweißgehalt von 3,45 Prozent. Die Milch wird an die Molkerei Ammerland eG geliefert.

Die „**Goldene Olga 2018**“ und einen Geldpreis in Höhe von 3.500 Euro überreichte Staatssekretär Rainer Beckedorf an Gisela Scholten-Meilink und Wiljan Meilink aus Hoogstede in der Grafschaft Bentheim. Mit der „**Silbernen Olga 2018**“ und 2.000 Euro ehrte der Staatssekretär Birgit, Hajo und Tochter Katharina Leyschulte sowie Edelgard und Jürgen Steer aus Westerkappeln im Landkreis Steinfurt. Die „**Bronzene Olga 2018**“ und ein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro ging in diesem Jahr ebenfalls in die Grafschaft Bentheim: In Quendorf können sich Margret und Dieter Weusmann mit Tochter Anne und Markus Ahmann freuen.

Der vierte Platz ging an Sabine und Andreas Lohmöller mit ihren erwachsenen Kindern Jake, Devon, Alison und Luke aus Emsbüren im Emsland. Sie erhielten ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro.

Der Milchlandpreis – ein Unternehmerpreis für Nachhaltigkeit

Im Rahmen der Festveranstaltung mit rund 160 geladenen Gästen hat die niedersächsische Milchwirtschaft im „Alten Kurhaus“ in Bad Zwischenahn heute die besten zwölf ihrer insgesamt rund 8.500 Milchviehhalter mit dem „Milchlandpreis 2018“ geehrt. Die Auszeichnung ist nach Angaben der Landesvereinigung als „Unternehmerpreis für nachhaltiges Wirtschaften“ konzipiert.

Zur Bewertung der Nachhaltigkeit der Wirtschaftsweise der einzelnen Betriebe prüft ein jeweils aus zwei Fachleuten bestehendes Gutachterteam nicht nur die Höfe sehr intensiv, sondern insbesondere auch deren Aktivitäten in den Bereichen Ökologie, Tierwohl, Soziales und Ökonomie. „Ziel ist es, jedes Jahr einen Milcherzeugerbetrieb als Preisträger der „Goldenen Olga“ zu ermitteln und auszuzeichnen, der nicht nur eine optimale Rohmilch produziert, sondern der hervorragend wirtschaftet und sich durch einen besonders verantwortungsbewussten Umgang mit seinen Tieren, der Umwelt und den auf dem Hof arbeitenden Menschen



hervorhebt“, so die Landesvereinigung in der Ausschreibung zum Wettbewerb.

Staatssekretär, Landvolk-Präsident und LVN-Vorsitzende stellen Nachhaltigkeitsgedanken heraus

Im Mittelpunkt der Festansprachen des Staatssekretärs Rainer Beckedorf, des Landvolkpräsidenten Albert Schulte to Brinke sowie der Vorsitzenden der Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen, Jan Heusmann und Herbert Heyen, stand die Anerkennung der familiären Team-Leistung der Preisträger und deren Bemühen um eine nachhaltige und tierwohlorientierte Wirtschaftsweise in der Milcherzeugung.

Staatssekretär Rainer Beckedorf lobt nachhaltige Milcherzeugung und Engagement beim Tierwohl auf den Höfen der Sieger

Rainer Beckedorf, Staatssekretär im niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, verwies in seinem Grußwort auf die besonderen Leistungen der Siegerbetriebe im Bereich Nachhaltigkeit: „Die Verleihung der Goldenen Olga ist der Höhepunkt eines Wettbewerbs, bei dem es nicht nur um den Vergleich von Leistungen geht. Dieser Preis steht für eine nachhaltige Milcherzeugung, für die Vereinbarkeit von Ökonomie, Ökologie und gesellschaftlichen Anforderungen. Die diesjährigen Kandidaten haben wieder einmal bewiesen, dass hohe Leistungen in der Milcherzeugung und Tierwohl gut zusammenpassen.“

Landvolkpräsident Schulte to Brinke: „Die Familien der Betriebsleiter treten als Botschafter für die ganze Branche auf.“

Landvolkpräsident Albert Schulte to Brinke lobte das persönliche Engagement der Wettbewerbsteilnehmer bei der Kommunikation mit der Öffentlichkeit: „Der Milchlandpreis gibt über die teilnehmenden Höfe repräsentative Einblicke in den Alltag der Milcherzeugung. Die Familien der Betriebsleiter treten als Botschafter für die ganze Branche auf und sind überzeugende Ansprechpartner in Sachen Milchviehhaltung. Diese Offenheit ist Beleg dafür, dass die Landwirtschaft die öffentliche Diskussion offensiv angeht.“



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Niedersachsen e.V.

LVN-Vorsitzender Heusmann: „Der Milchlandpreis schafft eine wichtige Brücke zu Menschen außerhalb der Landwirtschaft.“

Jan Heusmann, Vorsitzender der Landesvereinigung der Milchwirtschaft (LVN), unterstrich die positive Wirkung des Milchlandpreises auf den öffentlichen Fokus: „Mit dem Milchlandpreis und der dazugehörigen „Goldenen Olga“ haben wir in Niedersachsen bereits vor 18 Jahren einen „Award für Nachhaltiges Wirtschaften in der Milcherzeugung“ entwickelt, der inzwischen weit über die Grenzen unseres Bundeslandes hinaus Anerkennung findet“, so Heusmann. „Mit dem Milchlandpreis erreichen wir, dass die Anstrengungen für nachhaltige Entwicklungen in der Milchwirtschaft mehr Beachtung in der Gesellschaft und Politik finden. Wir schaffen eine wichtige Brücke zu Menschen außerhalb der Landwirtschaft.“

LVN-Vorsitzender Heyen:

„Die Sieger des Milchlandpreises sind deshalb so erfolgreich, weil die Arbeit auf ihrem Hof von einem Familien-Team getragen wird.“

In seinem Schlusswort hob Herbert Heyen als stellvertretender Vorsitzender der Landesvereinigung hervor, dass die Basis des Erfolges die gemeinschaftliche Familienleistung auf den Höfen sei: „Milchbetriebe sind vielfältig und Milchbauern haben viele Gesichter – das haben wir hier und heute erleben dürfen. Sie alle haben ihr ganz individuelles Erfolgsrezept. Sie unterscheiden sich in der Größe, der Kuhzahl, dem Stallkonzept und in der Zahl der Mitarbeiter – sie haben jedoch eins gemeinsam: Sie sind deshalb erfolgreich, weil die Arbeit auf ihrem Hof von einem Familien-Team getragen wird. So sind auch Krisenzeiten viel besser zu überstehen. Und auch Arbeits- und Urlaubszeiten können flexibler gestaltet werden.“

Fachjury beurteilte die Kandidaten

Das Besondere am Milchlandpreis-Wettbewerb ist, dass sich die ausgezeichneten Milchviehhalter nach ihrer Bewerbung einem mehrstufigen Beurteilungsverfahren unterzogen haben. Die Beurteilung der Kandidaten



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Niedersachsen e.V.

durch eine Fachjury mit insgesamt 16 Fachleuten richtet sich dabei grundsätzlich nicht nur nach den erreichten Zielen, sondern auch nach der Systematik der Umsetzung von Maßnahmen und der Planung von zukünftigen Schritten.

Basis für die Beurteilung sind die vier Säulen der Nachhaltigkeit. Es geht zum Beispiel um den gesamten Bereich des Herdenmanagements mit Fütterung, Tierhaltung und Tiergesundheit. Ebenso wichtig sind beim Milchlandpreis auch die betriebswirtschaftliche Beurteilung des Hofes aufgrund der Betriebsergebnisse sowie die Bereitschaft der Betriebsleiter zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. Damit wählt die LVN einen ganzheitlichen Ansatz in der Beurteilung, der bei der Vergabe derartiger Preise einzigartig ist. Prämiert wurden jetzt also die Top-Milcherzeuger Niedersachsens.

Sponsoren unterstützen den Wettbewerb

Verlässlich und aktiv zeigen sich in diesem Jahr erneut die langjährigen Sponsoren des Milchlandpreises: Die Maschinenfabrik Bernard Krone, das Landmaschinenhandelsunternehmen LVD Bernard Krone, die Firma GEA Farm Technologies GmbH sowie die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Niedersachsen. Alle Sponsoren unterstützen den Milchlandpreiswettbewerb insbesondere auch deshalb, weil sie sich eng mit der Milchwirtschaft im norddeutschen Raum verbunden fühlen.

Weitere Informationen im Internet unter
<http://www.milchlandpreis.de>

Für fachliche Rückfragen / Nicht zur Veröffentlichung:
Christine Licher, Landesvereinigung der Milchwirtschaft
Niedersachsen eV: Tel. 0511/85653-21

Für redaktionelle Rückfragen und Fotos:
GMC Marketing GmbH; Hauptstraße 19, 27412 Tarmstedt
Tel. 04283/98 11 90, info@gmc-marketing.de

Vor Ort: Dirk Gieschen, (0172) 72 01 119